



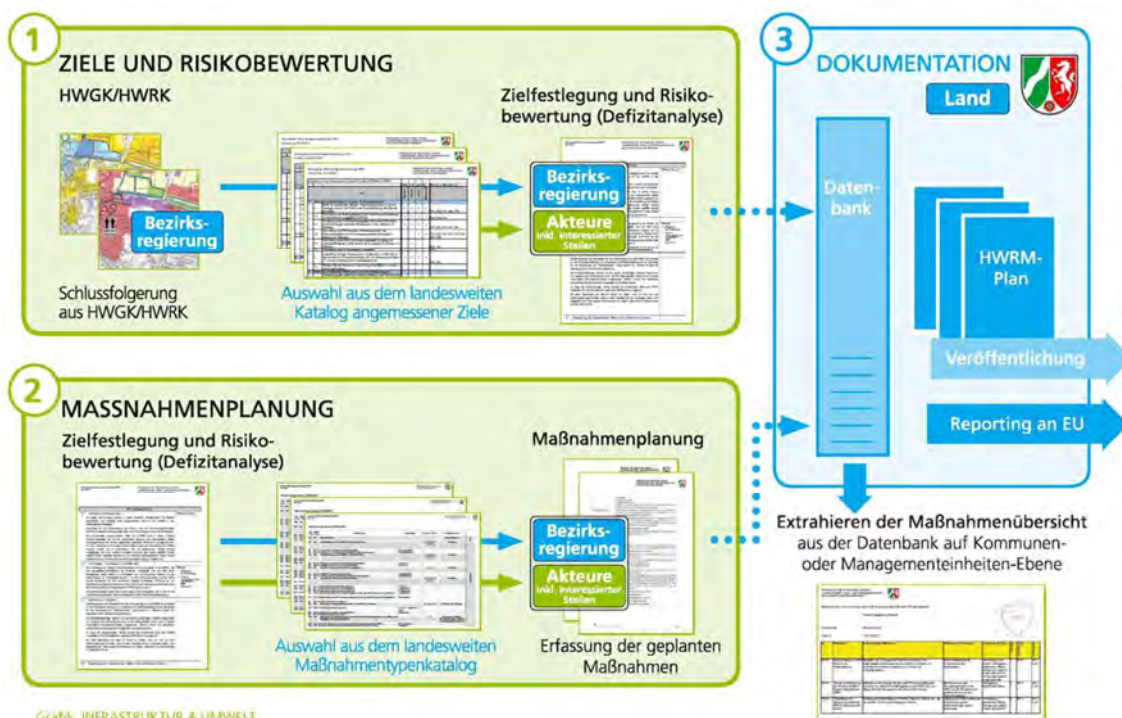
# Maßnahmen gemeinsam Planen: Die Erarbeitungspraxis in NRW

Stefanie Neumann, Bezirksregierung Köln, Dez. 54

Mülheim an der Ruhr, 07. März 2013



## Arbeitsschritte und Hilfsmittel



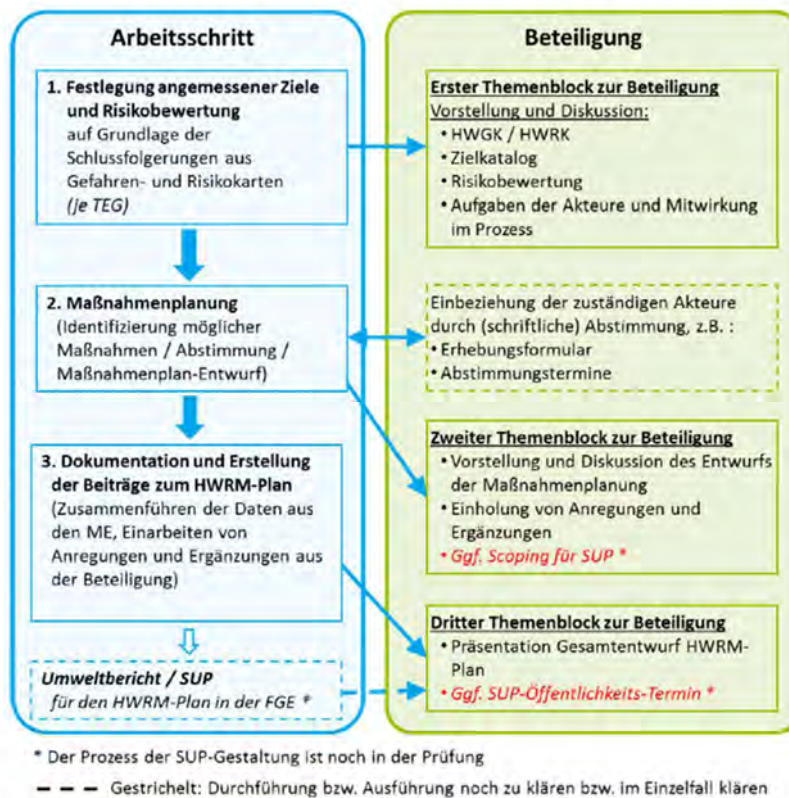


Abbildung: Infrastruktur und Umwelt

## Arbeitsschritte und Beteiligung

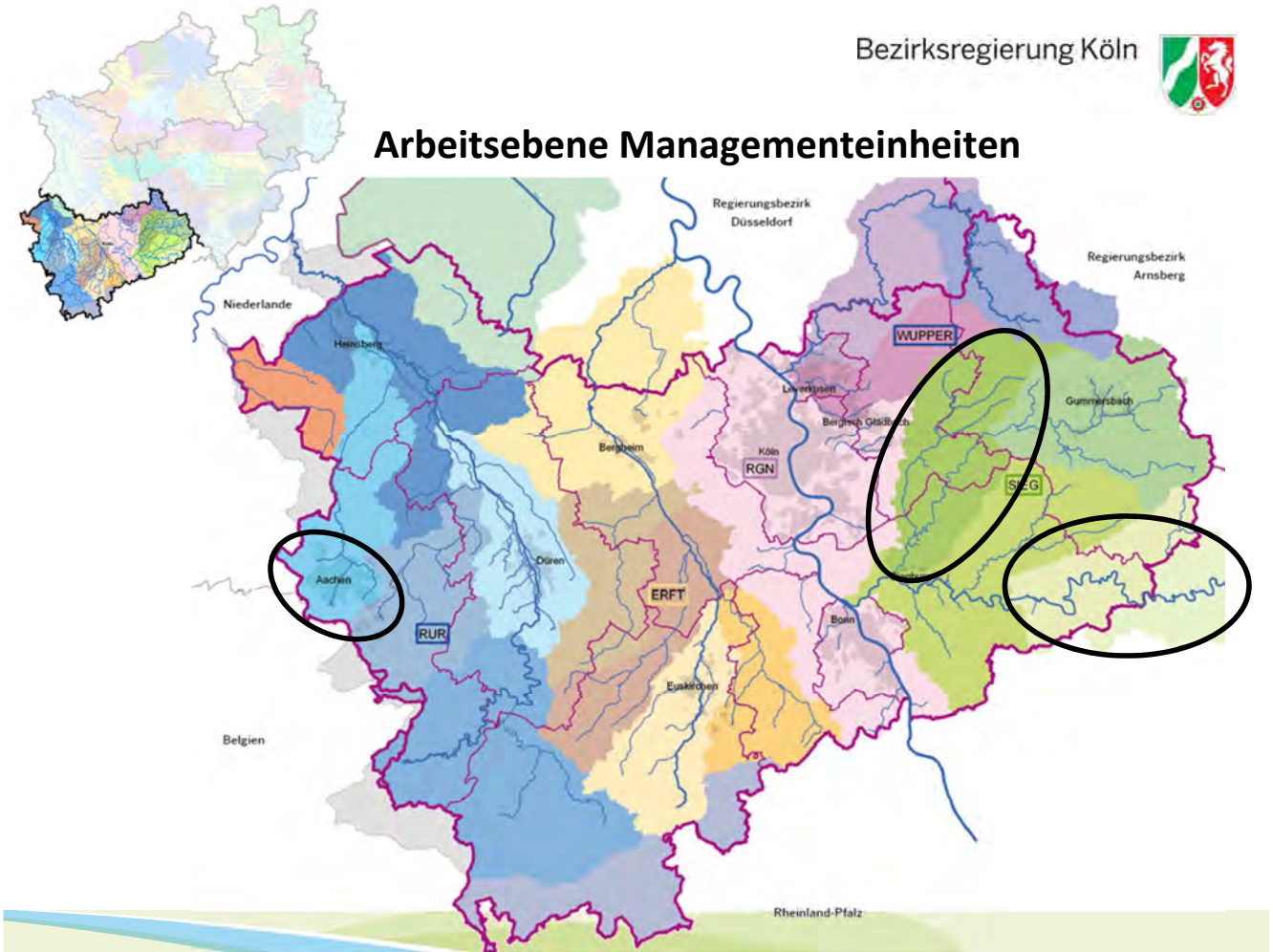


## Der landesweite Rahmen der Managementplanung

- Grundlage der Managementplanung sind die Hochwassergefahren- und -risikokarten
- Moderation und Koordination übernimmt die zuständige Bezirksregierung
- Ziele und Maßnahmen werden von den Akteuren festgelegt
- Interessierte Stellen werden in den Planungsprozess einbezogen
- Entwürfe der Managementplanung werden mit den Akteuren abgestimmt
- Abstimmung mit WRRL
- Mind. 2 Termine zur Erarbeitung und Abstimmung der Maßnahmen mit den Akteuren
- Art der Beteiligung der Akteure ist im Einzelfall festzulegen



# Arbeitsebene Managementeinheiten

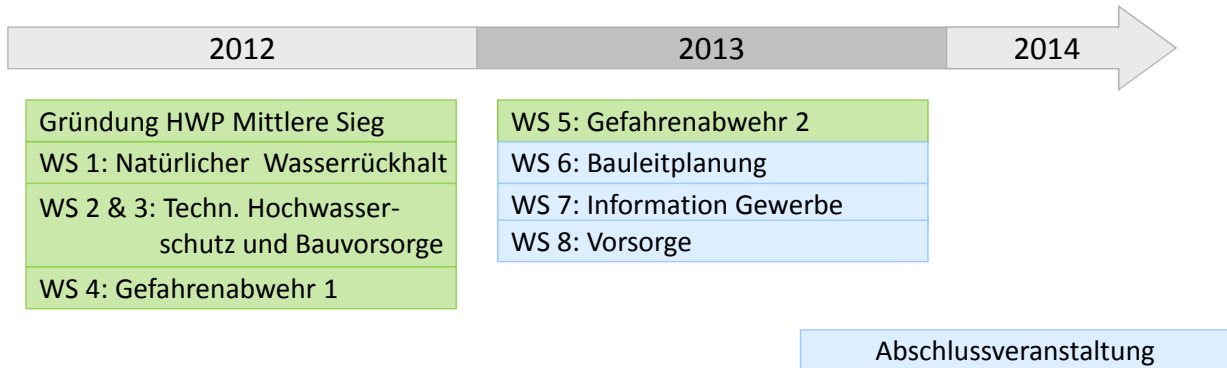


## Von den Nachbarn lernen: Hochwasserpartnerschaft „Mittlere Sieg“



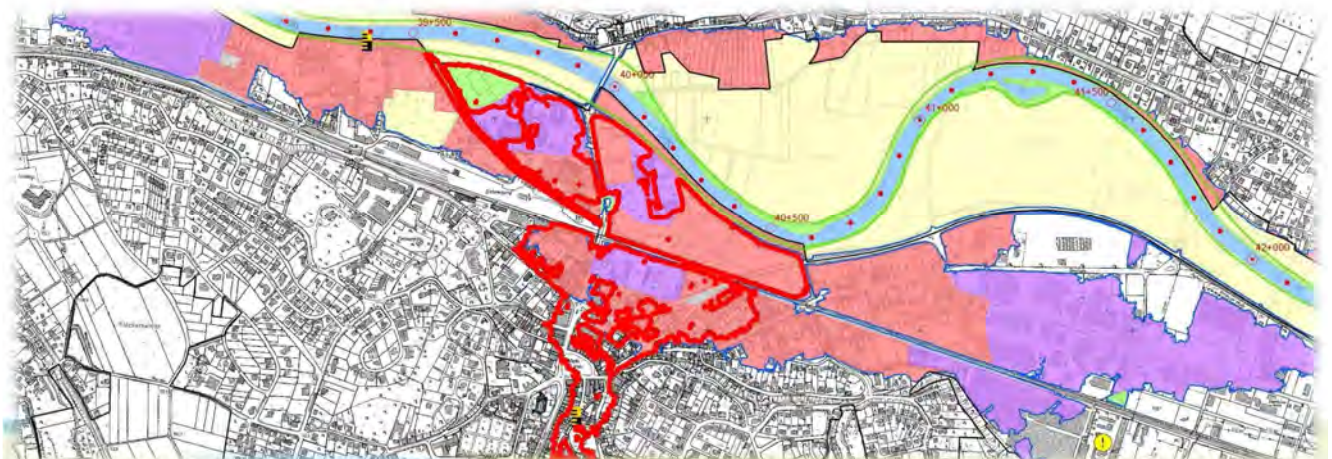


## Von den Nachbarn lernen: Hochwasserpartnerschaft „Mittlere Sieg“



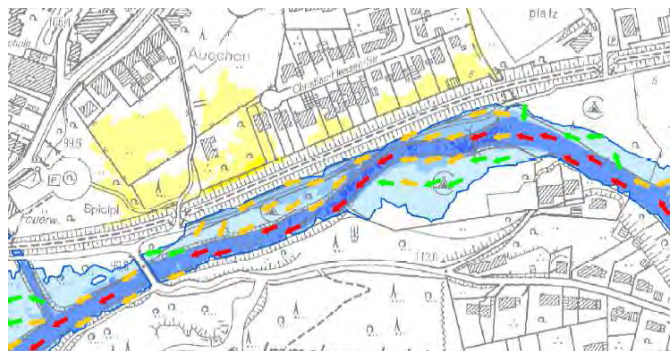
## Hochwasserpartnerschaft „Mittlere Sieg“ Beispiel Gemeinde Eitorf: Ausgewählte Maßnahmen

- Dezentrale Rückhaltepotenziale werden bei zukünftigen Planungen berücksichtigt
- Prüfung der Sicherung der Schulgebäude/ Kläranlage durch Bauvorsorge
- Hochwasserschutzkonzept Eipbach, Planung der Umsetzung
- Aktualisierung der Alarm- und Einsatzpläne Hochwasser
- Information der Bürgerinnen und Bürger

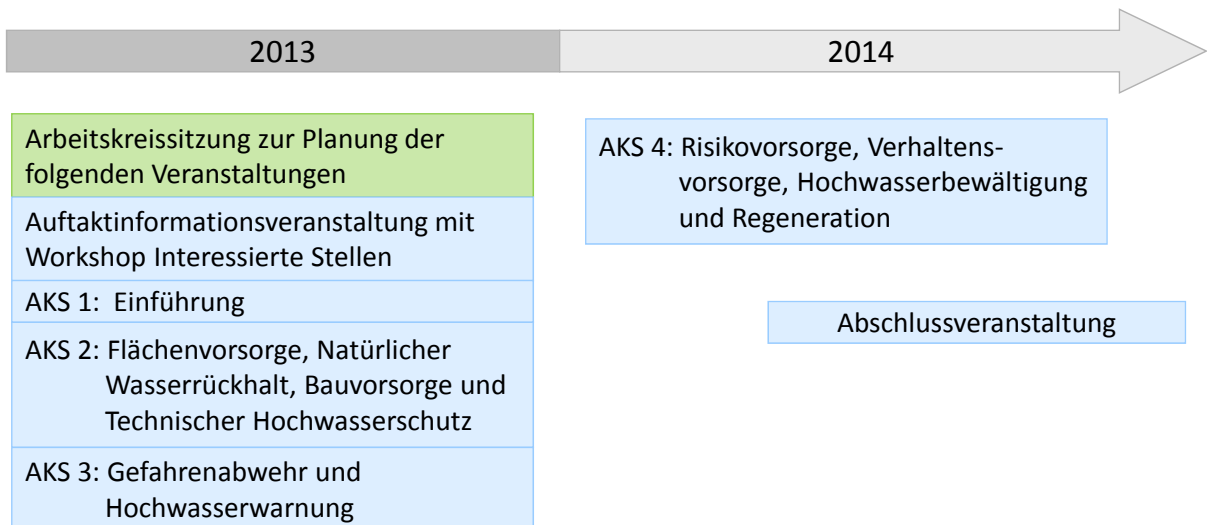




## Managementeinheit „Untere Agger“



## Managementeinheit „Untere Agger“





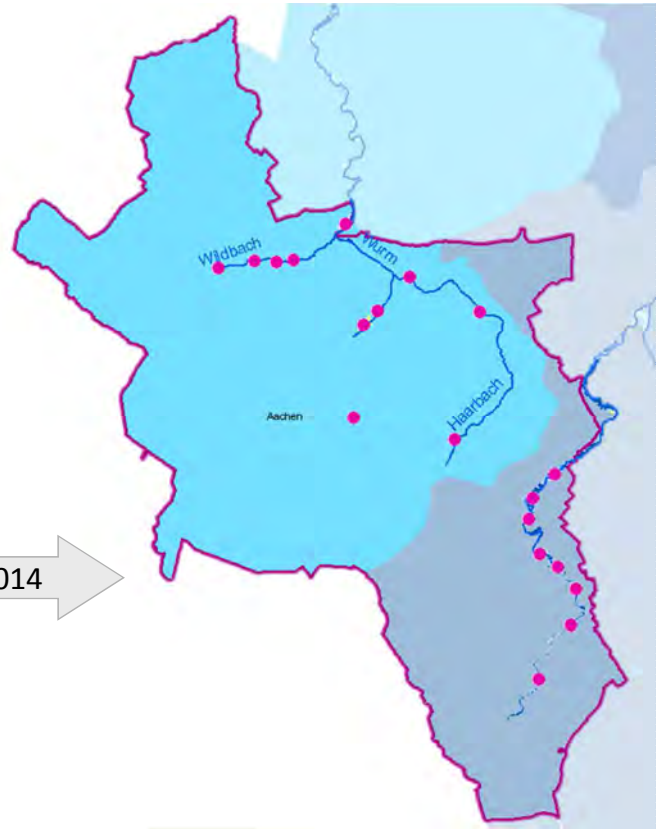
# Managementplanung Stadtgebiet Aachen

Managementeinheit (ME) Wurm:

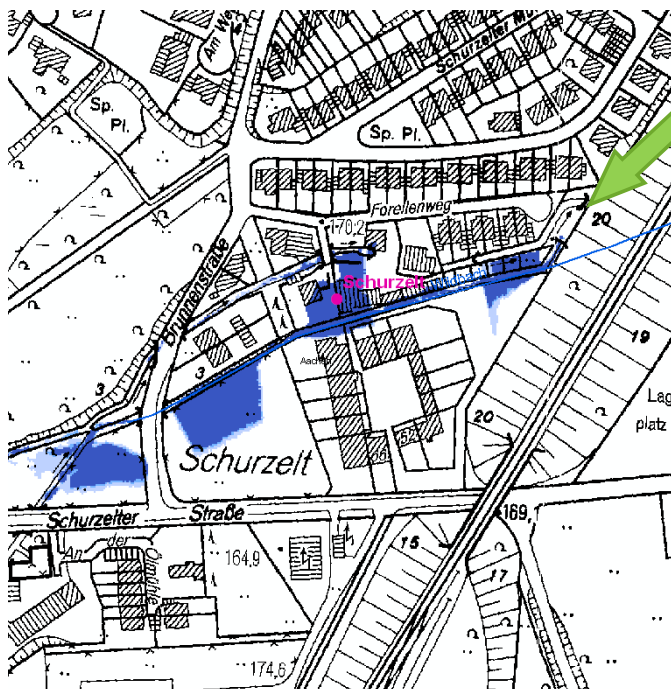
- Wurm
- Haarbach
- Wildbach

Managementeinheit (ME) Inde:

- Inde



# Stadtgebiet Aachen Vorschläge der BR Köln



## Schurzelt Wildbach

- T01-01 (Erstellen von integrierten Konzepten zum Hochwasserschutz, Steuerung des Abflusses ins Nebengerinne)
- W01-01 (WRRL-Maßnahmen – insbesondere Aufweitung des Gerinnes im Bereich Schurzelt)



## Arbeitsprogramm

- Bildung von Arbeitskreisen je ME (BR, Kommunen, Wasserverbände u.a.)
  - Vorstellung der Hochwassergefahren- und -risikokarten
  - Vorgehensweise und Zeitplan abstimmen
  - Arbeitshilfen erläutern und für die Bearbeitung bereitstellen
  - Arbeitsergebnisse zusammentragen und abstimmen
- Entwurf der Maßnahmenplanung zusammenstellen und Abstimmung mit den Akteuren
- Erstellung Hochwasserrisiko-managementplan je Flussgebietseinheit



Abbildung: RiskNET GmbH, www.risknet.de

©Frank Romeike 2002



## Regional denken. Praktisch entscheiden.

Stefanie Neumann

--

Bezirksregierung Köln  
Dezernat 54 – Wasserwirtschaft  
50606 Köln

Dienstgebäude: Zeughausstr. 2-10, 50667 Köln  
Telefon: + 49 (0) 221 - 147 - 4675  
Telefax: + 49 (0) 221 - 147 - 2879  
eMail: stefanie.neumann@bezreg-koeln.nrw.de  
Internet: www.bezreg-koeln.nrw.de

